

**Neuhaus a. Inn, im Juni 2003**

**Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Neuhaus a. Inn!**

Täglich wird Ihnen in den Medien die Zwiespältigkeit, die derzeit in unserem Land herrscht, vor Augen geführt. Einerseits haben wir 4,5 Mio. Arbeitslose, sind die Sozialkassen leer und haben viele Personen und Betriebe Existenzsorgen, andererseits überschlägt sich die Gesellschaft in Festen, Lifestyle sowie grenzenlosen Freizeit- und Urlaubsangeboten.

Bitte schätzen Sie selbst ein, wo wir stehen und was zu tun ist.

Auch die Finanznot der Kommunen war und ist in letzter Zeit ein großes Thema und Sie werden sich fragen: Wie geht es da unserer Gemeinde?

Auch die Gemeinde Neuhaus a. Inn hat massive Steuereinbrüche, vor allem in der Gewerbesteuer zu verkraften. Unsere Gewerbesteuer liegt derzeit bei weniger als der Hälfte wie noch vor einigen Jahren, von den guten Jahren ganz zu schweigen.

Gründe dafür sind neben der wirtschaftlichen Flaute fatale Fehleinschätzungen in der Steuerpolitik. Dass große Kapitalgesellschaften mit riesigen Gewinnen in Milliardenhöhe so gut wie keine Steuern bezahlen, man aber den Gemeinden rät, durch Erhöhen der Hebesätze kleine und mittlere Betriebe noch mehr in die Kreide zu nehmen, ist ein Skandal.

Dabei wäre es für jeden einleuchtend, dass Gewinne dort versteuert werden müssen, wo sie erwirtschaftet werden, dass nicht Verluste aus dem Ausland bei uns abgeschrieben werden können und dass uns der Staat bei weniger Gewerbesteueraufkommen nicht noch mehr Gewerbesteuerumlage abverlangt. Eigentlich ganz logisch, aber anscheinend nicht für unsere Regierenden.

Und trotzdem hat die Verwaltung und der Gemeinderat einen ausgeglichenen Haushalt verabschieden können, ohne Nettoneuverschuldung, aber auch ohne größere Investitionen. Auch freiwillige Leistungen, wie Ermäßigungen bei der Konzessionsabgabe, Unterstützung der Realschule, Kreismusikschule usw., mußten nicht angetastet werden. Ob das für die nächsten Jahre so bleiben kann, hängt ab vom Steueraufkommen und wie Bund und Länder die Kommunen leben lassen. Andere Gemeinden haben bereits jetzt alle Register bis hin zum massiven Anheben der Hebesätze gezogen.

Weniger investieren heißt aber nicht gleichzeitig nichts tun. In der Gemeinde tut sich einiges. So sind wir ständig am Ball für unsere Gewerbegebiete neue Betriebe zu gewinnen. Auch der Eigenheimbau muß wieder angekurbelt werden. Wir sind froh, um jedes neue Haus und jede Familie, die sich bei uns niederläßt. Nur so können wir künftig auch unsere Schulstandorte sichern. Es gibt auch immer wieder günstige Grundstücke, wie z.B. im Baugebiet Mittich-Mitte mit erschlossen ca. 42,-- Euro.

In Neuhaus müssen jetzt noch die letzten Schäden vom letztjährigen Hochwasser beseitigt werden. Die Brücke über den E-Bach bei der Sportanlage wird hochwassersicher erneuert, die Grünanlagen noch vom letzten Schlamm befreit und neu angelegt und der Vornbacher Weg zwischen Kläranlage und Niederschärding so angehoben, dass das Regenwasser wieder abfließen kann. Für diese Maßnahmen bekommen wir jetzt eine Förderung aus dem Hochwasserhilfsfond von 80 %.

Beim ersten Dorferneuerungsobjekt in Vornbach, Neugestaltung des Schulumfeldes mit Kinderspielplatz und Wegeverbindungen, geht es nun endlich in die Bauphase. Die Aufträge sind vergeben und in den großen Ferien soll bereits gebaut werden.

Für die Abt-Rumpler-Straße mit Dorfplatz wurden vom Planungsbüro erste Entwürfe vorgestellt. Kernpunkte sind ein durchgehender Gehweg mit zum Teil schmalerer Straße, der neue Dorfplatz mit Umfeld und die Wendemöglichkeit von Bussen.

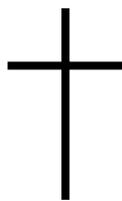
Hier gibt es noch viel zu diskutieren, wir müssen aber sehen, dass wir beim Landkreis und der Direktion für ländliche Entwicklung in die Finanzierungspläne reinkommen. Natürlich müssen auch bei der Gemeinde die notwendigen Mittel aufgebracht werden können, speziell für die begleitenden Kanalmaßnahmen. Das alles wird sicher nicht einfach.

### **Ein weiteres Thema brennt uns auf den Nägeln:**

Die Gemeinde hat im Frühjahr wieder bei der Regierung von Niederbayern beantragt, dass die Grundschüler aus Mittich, Afham und Reding nicht weiter nach Hartkirchen zur Schule gehen, sondern in den Schulverband Neuhaus – Vornbach – Sulzbach aufgenommen werden.

Ebenso sollen die Hauptschüler alle nach Ruhstorf gehen.

Die Regierung hat wiederum die Entscheidung ausgesetzt mit der Begründung, dass im kommenden Jahr einschneidende Änderungen in den Schulstrukturen zu erwarten sind und man diesen nicht vorgreifen will. Würden wir jetzt auf eine Entscheidung bestehen, fielen diese sicher negativ aus. Wir bleiben aber am Ball.



Liebe Gemeindebürger!

Lassen Sie mich im Mitteilungsblatt nochmals in Dankbarkeit unseres langjährigen und viel zu früh verstorbenen Leiters des Bauhofes, Herrn **Franz Christof**, gedenken.

Der Franz hat viel für die Gemeinde und seine Bürger getan und war Tag und Nacht für uns da. Seiner Familie gilt unsere tiefste Anteilnahme.

Ebenso verstorben ist kürzlich Herr **Josef Stingl**, wohnhaft in Berlin, geboren und aufgewachsen in Rothof und Inhaber der Bürgermedaille der Gemeinde Neuhaus.

Herr Stingl war stets mit seiner Heimatgemeinde eng verbunden.

Auch ihm gilt unser ehrendes Gedenken und seinen Angehörigen unser aufrichtiges Beileid.

#### **Aus dem Vereinsleben:**

Die Seniorenfußballmannschaften der DJK Vornbach und des SC Neuhaus/Inn haben beide als Erst- und Zweitplatzierte den Aufstieg in die Kreisklasse Pocking geschafft.

Wir gratulieren sehr herzlich, wünschen viel Erfolg und danken vor allem für die gute Jugendarbeit in beiden Vereinen.

#### **Auch bei unseren Feuerwehren gibt es Grund zu gratulieren:**

So feierte die FFW Vornbach bereits vom 16. bis 18. Mai ihr 125jähriges Gründungsfest.

Die **Mitticher Feuerwehr** begeht dieses Jubiläum am kommenden Wochenende vom **04. bis 06. Juli**.

\*\*\* Bitte feiern Sie alle mit! Das Programm zum Fest finden Sie auf der Rückseite. \*\*\*

Auch hier unser herzlicher Dank an alle Feuerwehren der Gemeinde für die unermüdliche und stetige Einsatzbereitschaft.

\*\*\* **Terminvorschau: Grenzlandfest in Neuhaus a. Inn vom 21. bis 24. August 2003** \*\*\*

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Ich hoffe, Sie über das Wichtigste informiert zu haben und wir wünschen uns eine gute Zukunft für unsere Gemeinde Neuhaus a. Inn.

**Ihr Bürgermeister**

**Schifferer Josef**